

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Einzeliger“

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhof-Straße 2 /
Zweigstelle: Kirchstr. 5 / Schalksmühle: Herm. Piepenlod / Ober-
brünge: Rob. Wafferfuh / Rierspe-Whl.: Fris. Weder / Rierspe-
Fris. Schaefer / Ronfabl: Carl Wittenberg / Bredersfeld: Gul. Schilling

Jahrgang 1941

Die USA. hatten es bisher nicht nötig, einen Austausch des natürlichen Rohstoffs Gummi in Erwägung zu ziehen, wie Deutschland es frühzeitig getan hat. Sie waren ja bis vor zwei Wochen noch der Auffassung, ihre Flotte werde die Zufuhren sichern können. Der Schlag von Pearl Harbor hat sie aber eines anderen belehrt, und jetzt sind sie auf die Vorräte in Lateinamerika angewiesen, ohne die Anlagen zur industriellen Herstellung von Kunststoffen für natürliches Gummi zu besitzen.

Das Finanzamt Lüdenscheid

veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung, die sich mit der Umsatzsteuer der nichtbuchführenden Landwirte während des Krieges beschäftigt. Die genaueste Beachtung ist zu empfehlen.

Halber

Die beiden Weihnachtsfeiertage

Stoffen, rein äußerlich betrachtet, ruhig und still dahin. War der Tisch mit den Weihnachtsgaben in diesem Jahre auch nicht so reichlich gedeckt wie sonst, und die Weihnachtsbraten auch nicht so groß und fettig wie früher gerast, so war man doch überall zufrieden und dankbar gedachte man unserer Soldaten draußen im Osten, die treue Wacht hielten, damit wir in der Heimat Weihnachten feiern können unter verhältnismäßig glücklichen Umständen. So flogen die Gedanken zur Front — und von der Front eilten sie wiederum heimwärts, in dauerndem Austausch, in ewiger Verbundenheit. Und wo nun gar ein Urlauber, nach Hause gekommen war, da war die Freude groß und das Erzählen und die Besuche wollten kein Ende nehmen. Überall in den Häusern hatte man auch den Aufruf des Führers vernommen, den Soldaten Winterfächer zu spenden und eifrig wurde überall erwogen, was man entbehren könne, um es für die Soldaten im kalten Osten und im hohen Norden zu spenden. Gewiß, Wollfächer finden sich in jedem Haushalt in genügender Menge; man wird hier wohl offenen Herzens und gerne spenden, was irgendwie entbehrlich ist. Anders ist es schon mit Pelzfächern. Nicht von allen Stücken kann man sich hier so leichtsinnig trennen. Aber schließlich, wenn man die Lage überdenkt, daß bei hohen Kältegraden, tiefem Schnee und hartem Eis unsere Soldaten draußen im Osten gegen einen rücksichtslosen Feind kämpfen und Wache halten, so gibt man sich innerlich einen kleinen Ruck und schon hat man sich auch von einem Pelzfächer gelöst. Nur nicht kleinlich sein — Wäcker kann man ja alles wieder bekommen. — So beratschlagte man in allen Familien über das Abgeben von Winterfächern für unsere Soldaten, und wenn nunmehr die Blockleiter in den Häusern vorsprechen, so werden sie überall reichlich Gaben empfangen. — So vergangen die Feiertage in Stille und Frieden, und wenn es auch in diesem Jahre nicht so viel verdorbene Mägen wie früher gegeben hat, so soll es da und dort immerhin trotzdem zu einigen Magenverstimmungen gekommen sein.

Ein dringender Amtswalterappell

versammelte am Morgen des 2. Feiertages die Amts-, Zellen- und Blockleiter beider Ortsgruppen im Saale des Hauses zur Fahrt. Es galt in der Hauptsache, die jetzt beginnende Winterfächer-Sammlung so durchzuführen, daß ein hundertprozentiger Erfolg herauskommt. Ortsgruppenleiter Bormann betonte wiederholt die ungeheure Wichtigkeit gerade dieser Sammlung, die in der Hauptsache durch die einzelnen Blockleiter zur Durchführung gelangt. Schon heute am 27. Dezember beginnt jeder Blockleiter mit der Arbeit, indem er in jeder Haushaltung vorpricht und fragt ob Winterfächer abgegeben werden können, die gegenwärtig an der Front wichtiger sind als zuhause. Jeder Volksgenosse wird die innere Verpflichtung in sich fühlen, etwas zu erbringen und zu spenden, besonders aber diejenigen, die niemand draußen im Felde haben und deren Leben ohne wesentliche Einschränkung genau noch so dahinfließt wie früher. Gerade hier in Halber liegen in allen Schränken und Trüben große Vorräte von Winterfächern (Woll- und Pelzfächer), die jetzt durch die Ablieferung für unsere Soldaten ihre beste Verwertung finden. Gebt alles her, was noch irgendwie zu gebrauchen ist, liefert es an Euren Blockleiter ab, der jetzt täglich durch seinen Block geht und allenthalben Winterfächer in Empfang nimmt, um sie tagtäglich zwischen 5 und 7 Uhr abends bei den Dienststellen der beiden Ortsgruppen abzuliefern. Hier werden sie sortiert, gebündelt, evtl. ausgebessert (was notwendig nur in geringem Umfange nötig sein wird) und abgeliefert. Um die Auswirkungen der Sammlung an den ersten beiden Tagen zu beschreiben, treten bereits am kommenden Sonntag abends, um 7 Uhr, wiederum die Politischen Leiter beider Ortsgruppen im Posthaussaal zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen.

Woll- und Winterfächer für die Front

Das Weihnachtsgeschenk der Heimat für unsere Soldaten.

Wieder einmal hat die Partei vom Führer einen großen Auftrag erhalten. Sie soll Winterfächer für die Soldaten an der Front sammeln. Ein Auftrag des Führers also an Partei und Heimat zugunsten unserer Soldaten an die Front. Diese Tatsache ist für alle in der Heimat eine freudige Verpflichtung: für die Männer und Frauen der Partei, sich mit allem aufzubietenden Eifer und mit großer Einfachheitsfreudigkeit für den Erfolg der Sammlung ins Werk zu legen und für jeden Volksgenossen und jede Volksgenossin, sich mit einigen Sachen, die unsere Soldaten dringend benötigen, an der Sammlung zu beteiligen. Das ganze deutsche Volk ist aufgerufen, an dem Erfolg dieser Sammlung mitzuhelfen. Niemand darf sich ausschließen. Wir alle, die wir im Schutz der Front die Weihnacht in der Heimat erleben können und trotz des Krieges noch manches schöne Geschenk erhalten, denken in diesen Tagen besonders stark an unsere Soldaten in Russland, die in Schnee und Kälte und unter Einsatz ihres Lebens die Heimat schützen. Ihnen wollen wir immer wieder danken und ihnen stets wirkliche Beweise unserer Dankbarkeit und unserer tief innerlichen Verbundenheit geben. Dazu bietet jetzt die Woll- und Winterfächer-Sammlung Gelegenheit.

Wir wollen schon jetzt daran denken, den Beauftragten der Partei, die uns in der Zeit vom 27. 12. bis 4. 1. auffuchen, unsere Sachen

bereitzulegen, und zwar: Ueberschuhe, nach Möglichkeit gefütterte oder mit Pelz ausgestattete, warme Wollfächer, Socken oder Strümpfe, Westen, Unterjacken oder Pullover, warmes Unterzeug, Unterhemden, Unterhosen, Leibbinden, Brust- und Lungenschützer, Kopfschützer, Ohrenschützer, Puls- und Kniewärmer, Pelze, Pelzjacken und Pelzwesten, Pelzstiefel, Decken, vor allem Woll- und Pelzdecken, dicke warme Handschuhe, pelzgefütterte Lederhandschuhe, Strickhandschuhe und Wollfäustlinge, ferner gesteppte oder gefütterte Unterwesten, Schals und alles andere aus Wolle und was dazu dient, den Kampf gegen die in diesem Jahr so früh eingebrochene Winterkälte erfolgreich zu führen.

In jedem Haushalt ist etwas. Wir legen es schon jetzt bereit; denn in jeder Ortsgruppe wird gesammelt. Überall sind Abgabe- und Sammelstellen eingerichtet. Und wenn der Gauleiter in einem Aufruf alle Volksgenossen im Gau Westfalen-Süd bittet, sich an dieser Sammlung zu beteiligen und erwartet, daß durch höchsten Einsatz jedes Politischen Leiters bzw. Angehörigen der Gliederungen ein großer Erfolg im Gau erzielt wird, dann soll er nicht umsonst appelliert haben. Westfalen-Süd erfüllt auch diesmal seine Pflicht. Jeder hat Woll- und Winterfächer, von denen er gerne unseren Soldaten abgibt. (NSG.)

Ehre dem Alter.

Wwe. Anna Wisse, Taubertstraße wird am heutigen Tage 77. Jahre alt.

Nichtspiele Karlshöhe: „Dahinten in der Heide“, das ist der Titel des neuen Gustav-Althoff-Films nach Motiven des gleichnamigen Romans von Hermann Löns. Die Autoren Ernst Haffelbach und Per Schwenzen, unter Mitarbeit von Dr. Robert Volz, haben hier nach der untergeordneten Dichtung des großen Heideängers einen Filmstoff geschaffen, auf den man sehr gespannt sein darf, zumal unseren besten Darstellern in diesem Film schauspielerische Aufgaben von besonderer Bedeutung zugefallen sind. Die schönsten Löns-Lieder, von Eduard Rüchardt vertont, bilden den Hintergrund dieses Films, der neben einer packenden Handlung die herrliche Heidelandschaft auf die Leinwand bringt. Unter der Regie von Carl Boese spielen Hilke Weisner, Hans Stähle, Herm. Speelmann, Helmut Rudolph, Hertha Saal, Albrecht Florath, Hans Leibelt und andere die Hauptrollen. Die schönsten Lieder Hermann Löns' sind von Eduard Rüchardt vertont worden. Das Hauptlied „Alle Birken grünen“ singt Kammerfänger Franz Böcker von der Berliner Staatsoper.

Oberbrügge

Pelz- und Wollsammlung.

Die Ortsgruppe Oberbrügge der NSDAP gibt für sämtliche Volksgenossen bekannt, daß die Pelz- und Wollsammlung sofort beginnt. Alle Volksgenossen werden gebeten, die hierfür bestimmten Sachen bereitzulegen. Auf keinem Sabentisch darf ein reichliches Geschenk für unsere Sammlung fehlen. Volksgenossen, nun habt ihr die beste Gelegenheit, einer Frontverbundenheit durch ein fühlbares Opfer sichtbar Ausdruck zu verleihen. Die Spenden werden abgeholt.

Hohes Alter.

In seltener körperlicher und geistiger Regsamkeit vollendet Professor Lausberg sein 80. Lebensjahr. (u)

Brügge

Ehre dem Alter.

Frau Klara Domininghaus in Winkhausen vollendet am heutigen Tage in seltener Mäßigkeit ihr 70. Lebensjahr.

Bollwerk

Ehrenvolle Auszeichnung.

Der Oberleutnant und Regimentsadjutant Ernst Plate von Loh (Gemeinde Kierspe) wurde wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. (u)

Hohes Alter.

Die Ehefrau Wilhelm Graf geb. Fingerhut in Beckinghausen wurde am Dienstag 83 Jahre alt.

Kierspe

Die Lebensmittelfarten für die 82. Zuteilungsperiode

gelangen nach einer Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters im heutigen Anzeigenteil wiederum zur Ausgabe. — Ebenso macht der Amtsbürgermeister die Ausgabe der neuen Reichsverbilligungsscheine im heutigen Anzeigenteil bekannt.

Ortsgruppen-Pflichtabend.

Die NSDAP hatte für Montag zu einem Ortsgruppen-Pflichtabend eingeladen, zu dem eine große Zahl Parteigenossen erschienen war. Ortsgruppenleiter Plate verbreitete sich eingangs über die bevorstehende Weihnachtsfeier und machte alsdann grundsätzliche Ausführungen über das Verhalten der Parteigenossen, das in allen Teilen vorbildlich sein muß. Die Spielwaren-Sammlung hat in unserer Ortsgruppe einen großen Erfolg gehabt, jedoch muß die Wollwaren-Sammlung für unsere Soldaten, zu der jetzt aufgerufen worden ist, alles bisherige übertreffen. Den Zellen- und Blockleitern wurden entsprechende Anweisungen erteilt. An alle Volksgenossen aber erging die dringende Bitte, alle nur eben verfügbaren Wollfächer zur Abholung bereit zu legen. Selbstverständlich müssen die Stücke in gebrauchsfähigem Zustande sein. Ortsgruppenführer Gottlieb Wilhelm Kuhbier sprach zur Winter-Sonnenwende. Im weiteren Verlauf des Abends wies Ortsgruppenleiter Plate auf die für den Monat Januar vorgesehenen Blockabende hin, sprach über deren Bedeutung und gab den Blockwaltern Hinweise für die Ausgestaltung. Die Adressen der Soldaten müssen auf dem Laufenden gehalten werden, um Fehlsendungen zu vermeiden. Es wird daher gebeten, jegliche Veränderungen sofort dem zuständigen Blockleiter bekanntzugeben. Sehr eingehend sprach der Ortsgruppenleiter dann über die Bedeutung des „Eisernen Sparsens“ und wies auf die Pflicht hin, diese Maßnahme zu unterstützen. Mehrere Parteianwärter konnten die rote Mitgliedskarte ausgetauscht werden. Einigen Politischen Leitern wurde als Dank für ihre Arbeit im Interesse der Partei eine Buchpreis im Auftrag des Gauleiters überreicht. Zum Schluß nahm der Ortsgruppenleiter Veranlassung, allen Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Jahre geleistete Arbeit zu danken und er gedachte sodann in herzlichen Worten und unvergleichlichen Leistungen unserer Wehrmacht mit unserem genialen Führer an der Spitze. (S)

Dienstplan der SS

Hitlerjugend, Standort Halber.

Zur Wollzeugsammlung haben sich alle Jungen und Mädchen auf Anforderung der Blockleiter diesen reiflos zur Verfügung zu stellen.

Der Standortbeauftragte: Starke.

Kierspe-Bhf.

Einweihung des Betriebsneubaues

Die Betriebsgemeinschaft der Firma Arnold Knipping & Co., AG., Kierspe-Bhf., fand sich in dem Waldgasthof Schnörrenbach zusammen, um gemeinsam mit den Bauunternehmern und Handwerkern die Einweihung der neuen Heimstätte zu feiern. Nach einigen musikalischen Darbietungen hielt der Betriebsführer eine kurze Ansprache, in der er die Fertigstellung dieses Fabrikneubaues mitten im Kriege als ein Symbol der deutschen Wehr- und Wirtschaftskraft darstellte. Anschließend an seine Ausführungen war die Betriebsgemeinschaft mit allen geladenen Gästen noch viele Stunden fröhlich beisammen.

Rönsahl

Appell der Kriegerkameradschaft.

Am morgigen Sonntag, dem 28. d. M., findet nachmittags 5 Uhr im Lokal Fling ein Appell der Kriegerkameradschaft Rönsahl statt. Das Erscheinen aller Kameraden ist selbstverständliche Pflicht.

Zur Wollfächer-Spende!

Der Aufruf zur Sammlung beginnt heute, am 27. d. M. Jeder Volksgenosse hat seinen Bestand durchzusehen und möglichst die abzugebenden Sachen bereit zu halten, die von den Sammlern abgeholt werden. Da diese Sammlung auf dem schnellsten Wege durchgeführt werden soll, ist rasches und tatkräftiges Handeln vonnöten. Die Front ruft, es ist jetzt an uns, diesen Ruf zu verstehen und zu helfen.

Bredersfeld

91 Jahre alt.

Frau Elfriede Kroll in Bredersfeld vollendet am 28. Dezember 1941 ihr 91. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische in der Familie des Amtsinpektors Minnerop. (o)

Der Führer:

Was in unseren Kräften liegt, uns unserer Feinde zu erwehren, das soll geschehen. In diesem Lande ist ein Geist lebendig geworden, den bisher die Welt noch nie überwunden hat! Ein gläubiges Gemeinschaftsgefühl erfasst unser Volk! Was wir uns nach einem langen Irrweg innerer Kämpfe erstritten haben und was uns so stolz macht anderen Völkern gegenüber, wird keine Macht der Welt uns mehr entreißen. Am 5. Mai 1941.



...eine erfreuliche Angelegenheit das Entfalten einer Flasche! Leider läßt es sich nicht vermeiden, daß man auf eine Flasche Dujardin heute länger warten muß. Doch ist man mal an der Reihe, so weiß man, daß sich das Warten gelohnt hat.



Dujardin ist der alte geblieben!

Wieviel mehr Waschpulver braucht man für das linke Tuch?

Das linke Handtuch ist viel sauberer. Muß man da nicht annehmen, daß zum Waschen dieses Handtuchs mehr Waschpulver verbraucht wurde? Das ist aber nicht der Fall! Das linke Tuch wurde nur länger und gründlicher eingewaschen. Wie kommt es nun, daß das Einweichen so viel Schmutz herauszieht? In einer

guten Einweichlösung quillt die Wäsche auf. Der Schmutz wird weich, hebt sich vom Gewebe ab und wird dann von der Einweichlösung festgehalten. Diese Einweichlösung braucht natürlich Zeit. In 2 bis 3 Stunden ist das nicht geschafft. Erst wenn man die Wäsche über Nacht, d. h. mindestens 12 Stunden, in der Einweichlösung läßt, kann sich ihre Wirkung voll entfalten. Sie brauchen keine Sorge zu haben, daß gründliches Einweichen der Wäsche schädlich ist. Die Wäsche wird im Gegenteil mehr gebleicht, weil sie dann nicht hart gerieben

zu werden braucht. Aber eins ist zu beachten: Niemals heiß einweichen! In heißer Lösung gerinnen eiweißhaltige Beschmutzungen, wie Blut, Eier usw. Sie werden hart und geben häßliche Flecke, die sich nur schwer wieder aus der Wäsche entfernen lassen. Also am besten kalt oder schwachwarm einweichen und am andern Morgen gut spülen, bevor die Wäsche in den Kessel kommt. Das ist vielen Hausfrauen fremd. Aber man erkennt den Nutzen, wenn man mal darauf achtet, wieviel Schmutz sich dabei aus der Wäsche löst.

Fortuna siegte glücklich 1:0

Schalker Pfofenschüsse — aber keine Tore

10.000 Zuschauer gaben dem großen Weihnachtsspiel, das die früheren weidlichen Fußballrivalen Fortuna Düsseldorf und Schalke 04 am zweiten Feiertag bestritten, den richtigen Rahmen. Sie bereuten ihr Kommen nicht. Denn auf dem Sportfeld in Hüngelegen erlebten sie eine spielerische Auseinandersetzung, die alle an frühere Begegnungen der beiden Großvereine erinnerte. Sie trug alle Merkmale der einstigen Rivalität. Kleinere „Reibereien“ kamen ebenso gut vor wie auch faures, schönes Kombinationspiel mit allen Feinheiten. Die einheimische Fortuna blieb schließlich knappe, aber glückliche Siegerin. Schalke hatte besonders in der zweiten Halbzeit mehr vom Spiel, und zwei Pfofenschüsse hätten genau so gut Tore sein können. Doch das Glück war gegen die Gäste, die damit in einem Zeitraum von fünf Tagen ihre zweite Niederlage hinnehmen mußten.

Beide Mannschaften traten in zur Zeit bester Befugung an. Fortuna hatte Friedrich, — Janses, Schüttenberg, — Jvolanowski, Bayerer, Bender, — Albrecht, Heibach, Hochgefang (wäter als Halblinier), Gzaisa (nach der Pause ersetzt durch Kroblich) und Widary aufgebaut. Schalke kam mit Klobt, — Schweifurth, Ratten, — Thierler, Gelleich, Burdeniski, — Kalwiski, Ewan Eppenhoß, Kuzorra und Hinz. (Ewan und Kuzorra tauchten später ihre Blase.)

Torlose erste Halbzeit

Unter der Leitung von Raspel (Düsseldorf) entwickelte sich ein offenes Spiel, das aber in den ersten 20 Minuten vor der Pause doch eindeutig im Reichen der Fortuna stand. Unter der Leitung von Hochgefang, der später nach halblinks wechselte, kamen Heibach und auch Gzaisa mehrfach zu Schußgelegenheiten. Klobt stand aber immer richtig und verhinderte Torerfolge der Düsseldorfer. Auch besorgte Gelleich als Mittelfeldler seine Arbeit in sicherer und überlegter Weise. Von den Außenläufern störte Burdeniski am wirkungsvollsten Schalkes Vorstöße blieben nicht ungefährlich, doch hielt Bayerer den „Reißer“ Eppenhoß, eine Aufgabe die ihm sehr schwer wurde. Janses ließ Hinz nicht zur Entlastung kommen, und auch ein Wechsel von Ewan und Kuzorra von rechts nach links änderte nichts an der Entwicklung der Kampfbildung. Ein Foull von Gelleich an Gzaisa führte einige Minuten vor dem Wechsel zum Ausscheiden des Fortuna-Stürmers. Der von Janses geschossene Freistoß prallte an der Schalker „Mauer“ ab.

Jvolanowski schoß das Siegtor

Am zweiten Spielabschnitt änderte sich das Bild bald. Schalke bekam Oberwasser und setzte sich im Fortuna-Raum fest. Vorstöße von Albrecht und Widary brachten nur vereinzelt Störverläufe im Schalker Strafraum. Albrecht wurde dabei einmal von Burdeniski uniporlich gestoppt. Hochgefang schoß das Leder schön vor's Tor, wo Ratten nur noch zur Ecke abwehren konnte.

Beim folgenden Ansturm auf das Fortuna-Tor waren Bayerer, Schüttenberg und der immer noch unverwundliche Bender unüberwindliche Hindernisse, so daß es bei Pfofenschüssen von Ewan und Eppenhoß blieb.

Dann wurde der Kampf wieder offener. Fortunas Angriffe wurden gefährlicher. Eine Ecke von Albrecht brachte acht Minuten vor Schluß die Entscheidung. Der Ball blieb im Schalker Strafraum „hängen“. Jvolanowski bekam ihn schließlich vor die Füße und verlängerte ihn an Klobt vorbei zum Siegtor.

Der letzte Schalker Ansturm verpuffte, da Fortunas Abwehr eifern verteidigte.

Mülheimer SV knapper Sieger

Schweriner Soldaten spielten guten Fußball

Das Köln-Machener Fußballprogramm beschränkte sich in der Gaultasse auf die freundschaftliche Begegnung Mülheimer SV — WSV

Schwerin. Und wir müssen gestehen, daß der Kölner Stadmeister mit den Gästen seinen Fehlgriß getan hatte. Denn sie entpuppten sich als gute Fußballspieler. Brüd vom WSV und Schmaus (Sülz) sah man übrigens in den Reihen der Soldaten, die in diesen sowie in ihrem Mittelfeldler Sülzner sowie Erde und Bod (im Sturm) ihre besten Kräfte hatten. Der WSV siegte knapp aber verdient. Er war gegen Schluß technisch etwas besser und auch wirkungsvoller im Stürmerpiel. Böttje, — Kitterer, Raffrath, — Doois, Ruff, Seidler, — Koverlich, Drost, Gerhold, Schmitz und Wittkamp haben alle Verdienst an diesem Erfolg. Gerhold und Drost schossen die 2:0-Führung heraus, den Treffer der Gäste erzielte Brüd.

Kürth besiegte SV Waldhof

Ein auf hoher sportlicher Stufe stehendes Freundschaftsspiel lieferten sich in Konhof die Spielvereinigungen Kürth und der SV Waldhof. Die stets ein wenig im Vorteil liegenden Kürth blätterten siegen mit 2:0 (0:0). Bei den Gästen überragten Siegl, Schneider und der Tormann Kürth, denen in erster Linie der torlose Halbzeitstand zu danken ist. Von den Stürmern kam Erb, der zwei glänzende Tor Gelegenheiten ausließ, nicht zur Geltung, auf der anderen Seite war es Kieberer, der seinen Angriff immer wieder mitriß und noch Bimsner sogar selbst das zweite Tor schoß.

Der HSV verlor

Der Hamburger SV unterlag in einem Freundschaftsspiel gegen den FC St. Pauli mit 0:1 (0:1). Allerdings waren die Rothosen ohne Dörfel, Rood, Weber und Seibach angetreten. — Einseitig schlug im Punktspiel die alte

Victoria mit 8:2 (4:1) sehr eindeutig und liegt nun nur noch zwei Punkte hinter dem die Tabelle anführenden HSV zurück.

Meister Vogt punktete Sendel aus

Der Reichshauptstädter keine Gefahr für den Hamburger

Die Hamburger Veranstaltung der Berufsboxer war auch in diesem Jahre ein Erfolg. Kein Wunder, stand doch mit Halbschwergewichtsmeister Richard Vogt ein Junge von der Wertung im Mittelpunkt des Kampftages. Um es vorwegzunehmen: „Niedel“ bestand auch seine zweite Prüfung in der unbeschränkten Gewichtsklasse mit Erfolg. Heinz Sendel (Berlin) war keine allzu große Gefahr für den Hamburger. Seine zehn Runden Mehrge wucht wirkten sich nicht nachteilig für den schlagstarken Vogt aus, der Sendel schon in der ersten Runde wirkungsvoll traf und den Reichshauptstädter von den Beinen holte. Aber Sendel stellte sich wieder zum Kampf. Er boxte zwar in der Folge nicht immer ganz sauber, doch verstand es Vogt, durch feines Boxen Punkte zu sammeln. Mit Ausnahme der fünften und neunten Runde beherrschte der Halbschwergewichtsmeister die Lage. Er ging in der letzten, zehnten Runde noch einmal voll aus sich heraus, traf Sendel auch mit Wirkung, aber der Berliner stand die Strede durch. Er verlor wiederholt, dem Kampfschiede eine Wendung zu geben, doch bot ihm Vogt nie eine Möglichkeit zur Anbringung seiner Rechte. Der Punktsieg Vogts wurde mit Beifall aufgenommen. Er war klar. Sendel war am Schluß ziemlich hart mitgenommen.

Der Straßburger Halbschwergewichtler Karl Ruz wurde mit dem Kampfrichterurteil „Punktsieger über den dänischen Meister Gold“ gut bedient. Ruz „spielte“ in den ersten Runden zu viel, und mit dem Ablauf des Kampfes stellte sich der Däne mehr und mehr auf den eigenartigen Vorstil des Straßburgers ein, der zum Schluß nicht viele Vorteile mehr hatte. Die Berliner Heinz Seidler und Werner Rietthor zeigten wenig Kampffreudigkeit. Seidler wurde Punktsieger.

Eber siegte in Leipzig

Die Leipziger Berufsbokämpfe am zweiten Feiertag brachten vor überfülltem Haus guten Sport. Der deutsche Weltgewichtsmeister Gustav Eber brachte den Dänen Henry Nielsen, der dem Deutschen an Technik nicht gewachsen war, wiederholt an den Rand der K.o.-Niederlage und gewann schließlich hoch nach Punkten in der Runderntkampf. Den zweiten Hauptkampf gewann der Leipziger Kurt Bernhardt entscheidend bereits in der zweiten Runde wurde der dänische Federge wichtsmeister Waldemar Kroutoff ausgereizt. Seewald (Berlin) mußte gegen Vosi (Wiesbaden) in der vierten Runde wegen einer Verletzung die Waffen nieder, und Luos (Königsberg) schlug Eduard Peter (Hannover) nach Punkten.

rend im Basketball das Turnier in Straßburg mit dem HSV Berlin und der Polizei Berlin zu erwählen ist.

Die Veranstaltungen der Skisportler werden nun immer bedeutender. Als erste Großveranstaltung wird in Oberhof ein Spritzen mit den besten aus fünf Vereinen durchgeführt, bei dem u. a. Josef Brädl, Josef W. der Hans Marr, Paul Kraus und der „Weltrekorde springer“ Rudi Gehring am Start sind. Dazu kommen weitere Veranstaltungen in Benndorf, Teubach, Plauen, Altenberg und Mühlstein.

Der Galopprennsport beendet mit den letzten Winternennen in Mülheim-Ruhr nun endgültig die Rennzeit von 1941.

Skilaut in aller Welt

Wer nicht nur einer Modedanne folgend Skiläufer ist, sondern vielmehr mit dem Herzen an diesem prächtigen Sport hängt, den hält es im Winter nicht zu Haus, der muß hinaus in die schneebedeckte Pracht, die ihm in ihrer vollen Herrlichkeit erst die langen Winter erklaffen. Das ist in der ganzen Welt gleich, denn es gibt keinen Erdteil mehr, auf dem der Ski nicht seinen Eingang gehalten hätte. Von Skandinavien ausgehend, eroberte er sich zunächst Mitteleuropa, schuf sich vorgeschobene Stützpunkte. In Deutschland und in der Ostmark, neben Schweden, Finnland, Norwegen und der Schweiz, haben die Vorkämpfer für den modernen Skilaut, aber längst ist er auch schon in Osteuropa, in Ungarn, in Spanien und Italien heimisch. Bei unseren italienischen Freunden wird er nicht nur in den Alpengebieten gepflegt, sondern auch in südlichen Gegenden, so beispielsweise bei Rom und im Gebiet des Gran Sasso. Auf dem Balkan, vor allem in Rumänien und Bulgarien, ist der Ski bekannt, ebenso wie in Albanien und Griechenland.

Daß die Japaner außerordentlich tüchtige Schüler sind, vor allem im Skisprung, haben sie in Garmisch-Partenkirchen 1936 und bei anderen Gelegenheiten bewiesen. Sie besitzen das heim in Sapporo ein sehr schönes Skigebiet, wo sich alljährlich Tausende sammeln. Sogar in Indien gibt es Skilaut. Man braucht nur an die Ausläufer des gigantischen Himalaja, an Kaschmir zu denken.

Australien als Skilautgebiet hört sich wie ein Widerspruch an. Dieser seltsame fünfte Erdteil mit seiner urzeitlichen Flora und Fauna hat aber in Neusidwales und in Victoria durchaus brauchbare Skigebiete, ja selbst in Neuseeland — am Mount Cook und am Mount Tasman — wird dem weißen Sport gehuldigt.

Bleibt schließlich noch das riesige Afrika. In Nordafrika auf dem Atlasgebirge hat die nordwestliche Kolonie bereits vor mehr als zwanzig Jahren Skisport getrieben; die Franzosen sind ihnen gefolgt und bald haben Eingeborene gefallen an diesem für sie gewiß seltsamen Vergnügen gefunden. In Britisch-Ostafrika auf dem Mount Kenya ist der Ski ebenfalls heimisch geworden. Ja sogar am Tafelberg bei Kapstadt haben tüchtige Jünger des Skisportes schon Versuche mit den beiden Brettern gemacht, die also in Wahrheit die Welt bedeuten.

Was der Sport am Sonntag bringt

Der Fußball im Westen

Nach der Unterbrechung durch die Weihnachtstages nimmt der Punktspiel in unseren weidlichen Gauen und Vereinen am 28. Dezember wieder seinen Fortgang. Während in Westfalen und am Niederrhein nur wenige Punktspiele auf dem Plan stehen, beginnen die Sportgaue Köln-Machen und Moselland die zweite Serie mit einem vollen Programm.

In Westfalen wendet sich das Hauptinteresse dem Punktspiel in Herne zwischen der Westfalia und dem FC Schalke 04 zu. In einem weiteren Meisterschaftsspiel treffen sich Arminia Bielefeld und VfL Bochum 48, wobei die Bielefelder auf eigenem Platz die Favoritenstellung einnehmen. Dazu kommen zwei Privatspiele. Der DSC Gagen hat den Niederrhein-TuS Helene Essen zu Gast und bei Preußen Münster weist der HSV Radom.

Am Niederrhein wird vom Punktspielprogramm des 1. Januar die Begegnung zwischen dem Essener TV Schwarz-Weiß und VfL Benrath vorweggenommen. Nach den letzten Leistungen werden die Essener auch auf eigenem Boden an einer Niederlage nicht vorbeikommen, zumal die Benrather Hohmann und Stoffsels zur Verfügung haben. Ein Privatspiel führt den Duisburger SV mit Turu Düsseldorf zu sammen.

Mit vier Spielen wird im Gau Köln-Machen die zweite Serie gestartet. Der Meister und neue Titelanwärter VfL 99 Köln hat beim Tabellenletzten Bonner FB nichts zu befürchten und wird sein an sich schon gutes Torverhältnis noch weiter verbessern. Der Tabellenritte Troisdorf 05 nimmt bei Sülz 07 eine fast ebenso sichere Favoritenstellung ein. Angewisser im Ausgange sind die beiden übrigen Spiele.

Düren 99 könnte gegen den VfL Köln wenigstens einen Punkt retten und ein gleiches Ergebnis müßte auch Rhensia Würselen im Kampf gegen die Kölner Victoria möglich sein.

Auch im Gau Moselland beginnt am 28. Dezember der zweite Durchgang. In der Staffelfeit ist dabei jedoch nur vier der sechs Mannschaften beschäftigt. In beiden Fällen haben die Klavereine die besseren Aussichten, nämlich TuS Neuendorf gegen den FB Engers und die SVV Andernach gegen Victoria Neuwied. In der Staffelfeit steht der Tabellenletzte Moselland Luxemburg zumal auf eigenem Boden gegen die bisher punktlose Wehmart Trier vor einem klaren Siege. Ausgeglichen Chancen haben SVV Dülklingen und Schwarz-Weiß Eich bei deren Begegnung möglicherweise der Platzvorteil für Dülklingen einen knappen Anschluß geben kann. Vor einer schweren Aufgabe steht die Trierer Eintracht zu Hause gegen den ohne Verlustpunkt führenden Stadt Dülklingen.

Und was es sonst noch gibt

Das Wochenende nach den Weihnachtstagen bringt für die deutschen Sportler das übliche Wettkampfprogramm, das besonders im Fußball wieder den gewohnten Umfang hat. In Deutschland beginnt nun auch die zweite Serie der Meisterschaftskämpfe. Neben einem Vereinskampf in Marburg zwischen Hessen-Raffan und Kurhessen ist als wichtiges Ereignis im Reich das Zusammenreffen des diesjährigen Tischamperpokalfiegers Dresdner SC mit dem Meister Rapid Wien zu nennen, die sich im Dresdner Otragebege treffen und acht Tage später in Wien bereits den Rückkampf bestreiten.

Auch im Handball, Hockey und Rugby gibt es die üblichen Punkte- und Privatspiele, wäh-

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheld.

Gottesdienst

zum Gedächtnis der Gefallenen

am Sonntag nach Weihnachten, dem 28. Dezember 1941, 18 Uhr, in der Christuskirche

Prediger: Pfarrer Schoenberg.

Gesangbücher mitbringen.

Es lädt herzlich ein:

Das Presbyterium:
J. A. Schoenberg, Pfarrer.

Unsere Kassenräume sind wegen der Abschlußarbeiten am 31. Dezember (Silvester)

geschlossen!

Städtische Sparkasse Lüdenscheld
Sparkasse des Amtes Lüdenscheld.

Zum Waschen, Putzen, Schrubben, Scheuern ward früher Thompson's Schwamm genommen. SeiFIX zum Bodenglanz erneuern — die beiden werden wiederkommen. Für Schuhe, selbst in dieser Zeit, steht Pilo nach wie vor bereit.



Hat deinen Antrag man gebilligt und neue Schuhe dir bewilligt, dann mußt du sie mit Pilo gegen vorzeitiges Verschleiffen pflegen!

Pilo

die zeitgemäße Schuhpflege

Getränkepreistafeln
Kassenbücher
Kassenblocks

für das Gaststätten- und
Beherbergungsgewerbe
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Salver

Mit nichts kann man kein



Haus bauen!

Das ist eine alte Weisheit, aber sie gilt noch immer. — Gut beraten sind jene, die von Jugend an eifrig sparen. Ihnen fällt es eines Tages leicht, das ersehnte Haus zu bauen! So gilt auch für Sie: Jede nicht ausgegebene Mark auf das Sparkonto bringen! — Denn hier nützt das Geld, hier sammelt es sich zu Bausteinen, von denen die gesamte Wirtschaft und vor allem der Sparer selbst den Vorteil hat.



Amtsparkasse Salver
und
Zweigstelle Schalksmühle

Lustschub geht jeden an!

Umsatzsteuer der nichtbuchführenden Landwirte während des Krieges.

Die alljährliche Ermittlung der Umsatzsteuerpflichtigen für die nichtbuchführenden Landwirte und die Einzelsatzungen der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen sind mit umfangreichen Arbeiten verbunden. Die in den letzten Jahren ermittelten Vorauszahlungsbeträge haben nur unwesentliche Abweichungen ergeben. Der Herr MdG hat deshalb im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bestimmt, daß für die Dauer des Krieges von Neuverfestigungen der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen in der Regel abzusehen ist.

Die nichtbuchführenden Landwirte, die im Kalenderjahr 1941 die Umsatzsteuer nach Richtsätzen entrichtet haben und bis zum 8. Januar 1942 eine Neuverfestigung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen nicht erhalten, sind deshalb auch weiterhin von der Abgabe von Umsatzsteuer-Vorankündigungen befreit, wenn sie künftig die gleichen Umsatzsteuer-Vorauszahlungen entrichten, die sie im Kalenderjahr 1941 gemäß der letzten Festsetzung des ZL zu zahlen hatten.

Die nichtbuchführenden Landwirte, die von dem vereinfachten Verfahren (Absatz 2) Gebrauch machen, haben dem ZL Veränderungen in der Größe des landwirtschaftlichen Betriebes spätestens einen Monat nach dem Eintreten der Veränderung mitzuteilen. Das ZL setzt in einem solchen Fall die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen durch Vorauszahlungsbescheid neu fest.

Den nichtbuchführenden Landwirten, denen 1941 die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen wegen außergewöhnlicher Witterungsschäden oder dergleichen ermäßigt oder erlassen worden sind, wird das ZL die künftig zu entrichtenden Umsatzsteuer-Vorauszahlungen besonders mitteilen.

Die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen sind jeweils spätestens am 10. Januar, 10. April, 10. Juli und 10. Okt. zu entrichten.

Finanzamt Lüdenscheid.

Umt Kierspe.

Die Lebensmittelkartenausgabe für die 32. Zuteilungsperiode (12. 1. 1942 bis 8. 2. 1942) findet in der bisherigen Weise statt:

Freitag, den 2. Januar 1942:

1. Neuenhaus, Gasthof Werdes 8,30—10 Uhr,
2. Kiersperhagen, Gasthof Suppert 13 —14,30 Uhr,
3. Mönshof, Gasthof Jüng 15,30—17,30 Uhr,

Sonntag, den 3. Januar 1942:

1. Oberbrügge, Parteidiensstelle 8 — 9 Uhr,
2. Bollwerk, Engstfeld & Co. 9,30—11 Uhr,
3. Bollme, Gasthof Sinderhauß 11,30—12,45 Uhr,
4. Kierspe, Bismarck-Schule 15 —17,30 Uhr,

Sonntag, den 4. Januar 1942:

- Kierspe-Bhf., Hotel Cramer 8,30—11,30 Uhr,
- Grünenbaum, Gasthof Reininghaus 16,30—18 Uhr.

Die Verbraucher haben die Bestellhefte in der Woche vom 5. bis 10. Januar 1942 bei den Verteilern abzugeben.

Die Karten sind im Termin nachzuprüfen. Spätere Reklamationen werden grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt.

Die Wirtschafts- und Ernährungsstelle bleibt von Montag, den 29. Dezember 1941 bis einschließlich Mittwoch, den 7. Jan. 1942 geschlossen.

Nur Militärrückkehrer werden in dieser Zeit in Zimmer 3 des Amtshauses abgefertigt.

Kierspe, den 22. Dezember 1941.

Der Amtsbürgermeister.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, den 27. Dezember 1941.

Krankenhaus: 16 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Köllner.

Sonntag, den 28. Dez. 1941 (Sonntag nach Weihnachten). (Nach nächtlichem Alarmlärm, der über 24 Uhr hinaus dauert, fallen die Frühgottesdienste aus.)

Erntedankfest: 8,30 Uhr: Frühgottesdienst, Pfr. Köllner. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Köllner. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Köllner.

Christuskirche: 8,30 Uhr: Frühgottesdienst, Pfarrer Schoenberg. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Schoenberg. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Schoenberg. 18 Uhr: Gottesdienst zum Gedächtnis der Gefallenen, Pfarrer Schoenberg.

Evangelische Kirchengemeinde Rahmede.

Sonntag, den 28. Dezember 1941.

10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Lagemann. 15,30 Uhr: Weihnachts-Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Halber.

Sonntag, den 28. Dezember 1941.

10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag nach Weihnachten.

9 Uhr: Gottesdienst, Superintendent Arning, Lüdenscheid. 10,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Kierspe. Sonntag nach Weihnachten. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 10,30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Welsch.

Bollwerk. Neujahr, 14 Uhr: Kindergottesdienst. 15 Uhr: Gottesdienst, Pastor Welsch.

Kierspe-Bhf. Sonntag nach Weihnachten, 10,30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eggerling.

Evangelische Kirchengemeinde Brederfeld.

Sonntag nach Weihnachten.

10 Uhr: Gottesdienst. 11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Für sofort, spätestens zum 31. 3. 42

perfekte Buchhalter (im)

vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten (Kontenrahmen) von Metallwarenfabrik im ober. Volmetal gesucht.

Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter N. W. 50 an die Geschf. d. Btg. in Halber.

Statt Karten!

Es grüßen als Verlobte

Mathilde Clemens

Fritz Benz

Kreuzweg
bei Anschlag

Trier
Mathiasstr. 3

im Dezember 1941.

Lore Binde

Willi Heinrichs

Pastor

Verlobte

Herbede/Ruhr Schalksmühle
Hd. Hiler-Str 80

28. Dezember 1941.

Für 1. Jan. oder später

2 Hausgehilfinnen

mit Kochkenntnissen
g e s u c h t

für Gutshaus im Sauerland.

Angebote unt. N. W. 26 an
die Geschf. d. Btg. in Halber.

Lichtsplele

Karlshöhe

Sonntag, den 27. Dez.

abends 8 Uhr

Sonntag, den 28. Dez.

nachm. 4,30 und abd. 8 Uhr

Dahinten in der Heide

Ein packender Film nach
Motiven des Romans
von Hermann Löns
mit Hilde Weigner, Hans
Stüwe, Hermann Speel-
mans.

Kammerjäger Franz
Völter singt.

Herrliche Landschaftsbilder
umrahmen eine lebens-
wahre packende Handlung,
die von großartigen, schau-
spielerischen Leistungen
getragen wird.

Ein Film, den jeder, der
die deutsche Heimat liebt,
mit Spannung erwartet.

Dazu:

ein gutes Beiprogramm

und

die neueste Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt



daß man von Kopfweiden, Bohnen-
schoten, Kirschen oder ähn-
lichen Früchten plötzlich über-
fallen wird. Wer Melabon auf Hand
hat, kann diese oft unangenehmen
Erkrankungen leicht lindern. Bevor der
Krankheitszustand Melabon wirkt
peripartemal (vor der Geburt),
dagegen der Melabon (nach der Geburt)
Melabon wirkt bei harten Stößen
sogar, wenn man schon eine
Zeitlang, z. B. 12 Wg. in der Apotheke.

Melabon

Heute morgen 7 Uhr 30 entschlief
sanft nach kurzer Krankheit mein lieber,
unvergesslicher Mann, unser herzlichster
Vater, Schwiegervater, Großvater, Bru-
der, Schwager und Onkel

Carl Kattwinkel

im Alter von 79 1/2 Jahren.

Frau Anna Kattwinkel
und Kinder

Oberbrügge-Bömmelbach und Lü-
denscheid, den 25. Dezember 1941.

Die Beerdigung findet am Sonntag,
den 28. Dezember, 15,30 Uhr vom Sterbe-
hause aus nach dem Friedhof Oberbrügge
statt. Beileidsbesuche dankend verboten.

Trauer- druck- sachen

stellt
schnellstens

her

Wilb. Bell jr.

Halber l. W.

Ruf 442.

Die echten

Zirkulin

Knoblauch-Perlen
für die innere Reinigung

Seit Jahren bewährt
stets mehr begehrt
und erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien

Elektrodenbronce

f. Punktstichmaschinen,
besonders harte Spezial-
bronce (M.B.) liefert von
5—50 mm Ø ab Lager
sofort

Karl Eschenberg,
Düsseldorf, Ad. Hiltl-Str. 31

Zufrieden heißt Sicherheit!

An alle Kraftfahrzeugbesitzer!

Die Wehrmacht benötigt große Mengen Frostschußscheiben (Marschschußscheiben). Alle Kraftfahrzeugbesitzer (auch solche, die ihr Fahrzeug an die Wehrmacht abgegeben haben) werden auf Grund des Reichsleistungsgesetzes aufgefordert, die in ihrem Besitz befindlichen Frostschußscheiben sofort (spätestens bis 5. Januar 1942) bei den zuständigen Polizeireviere bzw. Gendarmeriestationen abzuliefern. An die Frostschußscheiben ist ein Anhängeschild dauerhaft zu befestigen, auf dem die Spannung (6 oder 12 Volt) und die genaue Aufschrift des Einsenders zu vermerken ist. Die angelieferten Frostschußscheiben werden angemessen vergütet, sofern sie voll gebrauchsfähig sind. Unbrauchbare werden an die Einsender zurückgegeben. Die Frostschußscheiben folgender Kraftfahrzeuge sind von der Abgabe ausgenommen:

Kraftfahrzeuge von Ärzten, der NSDAP, ihrer Gliederungen und der Reichsbehörden, ferner die Kraftfahrzeuge mit roten Winkeln und von vorläufig beorderten Kraftfahrzeugen sowie von Kraftfahrzeugen, die im Interesse der Landesverteidigung oder im öffentlichen Interesse zeitweise zum Einsatz vorgesehen sind, ohne den roten Winkel zu führen.

Die Verheimlichung des Bestandes von Frostschußscheiben wird nach den Kriegsgesetzen bestraft.

Behrers-Jag-Inspektion Dortmund.

unbedingt
rezeptfrei



Doppelt
fermentiert

43